

Manfred Pretis · Aleksandra Dimova

Frühförderung mit Kindern psychisch kranker Eltern

4., aktualisierte Auflage

Mit 17 Abbildungen und 10 Tabellen

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. phil. *Manfred Pretis*, Klinischer Psychologe und Integrationspädagoge, leitet die Unternehmensberatung „Sozial Innovatives Netz“ und ist Professor für Transdisziplinäre Frühförderung an der Medical School Hamburg.

Dr. med. *Aleksandra Dimova*, Ph.D., habilitiert in biologischer Psychiatrie und ist Fachärztin für Psychiatrie in freier Praxis in Graz.

Außerdem von Prof. Dr. Manfred Pretis im Ernst Reinhardt Verlag lieferbar:

Pretis, M.: ICF-basiertes Arbeiten in der Frühförderung.

2. Auflage 2019, ISBN 978-3-497-02840-5

Brandau, H., Pretis, M., Kaschnitz, W.: ADHS bei Klein- und Vorschulkindern.

3. Auflage 2014, ISBN 978-3-497-02439-1

Pretis, M.: Frühförderung planen, durchführen, evaluieren.

2. Auflage 2005, ISBN 978-3-497-01758-4 (E-Book)

Hinweis: Soweit in diesem Werk eine Dosierung, Applikation oder Behandlungsweise erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass die Autoren große Sorgfalt darauf verwendet haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht. Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen oder sonstige Behandlungsempfehlungen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. -- Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02866-5 (Print)

ISBN 978-3-497-61234-5 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-497-61235-2 (EPUB)

© 2019 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines Fotos von © Superingo / Fotolia.com

Satz: SatzBild, Ursula Weisgerber

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

1	Zusammen arbeiten: im Team und mit Eltern	9
2	Vergessene Kinder	13
2.1	Auffällige Unauffälligkeit	13
2.2	Ein neues Problem? Zwischen erhöhter Sensibilität und realem Anstieg psychischer Verletzlichkeit	28
2.2.1	Epidemiologische Daten	28
2.2.2	Die Balance zwischen Risiko und Resilienz	34
2.2.3	Die Öffnung der Psychiatrie	37
2.3	Und die Kinder?	38
2.4	Psychische Erkrankung bzw. Verletzlichkeit der Eltern – terminologische Klärungen	39
3	Leben mit einem psychisch verletzlichen Elternteil – wie geht es den Kindern?	45
3.1	Die biologische Ebene	48
3.2	Der Stellenwert der Bindung zwischen biologischen und psycho-sozialen Parametern	51
3.3	Die (entwicklungs-)psychologische Ebene	58
3.3.1	Kleinkindalter (null bis drei Jahre)	58
3.3.2	Vorschulalter (drei bis sechs Jahre)	60
3.3.3	Die frühe Kindheit aus der Retrospektive	61
3.4	Die soziale Ebene	64
3.5	Welche psychologischen Überlebensstrategien entwickeln Kinder?	66

4	Was Kinder psychisch verletzlicher Eltern stärkt	70
4.1	Klein- und Vorschulkinder über die Erkrankung ihrer Eltern informieren und Verständnis ermöglichen	70
4.2	Resilienzprozesse aktivieren	77
4.3	Das Konzept der „Vulnerabilität“	79
4.4	Was kennzeichnet „resiliente“ Kinder?	81
4.5	Resilienzfaktoren	82
4.5.1	Kindzentrierte Resilienzfaktoren und -prozesse	82
4.5.2	Familienzentrierte Resilienzfaktoren und -prozesse	98
4.5.3	Umwelt- bzw. systemabhängige Resilienzfaktoren und -prozesse	106
4.5.4	Screeninginstrument zur Erfassung von Resilienzfaktoren bei Kleinkindern	111
5	Frühe Förderung mit Kleinkindern depressiver Eltern	119
5.1	Ressourcen in der Arbeit mit Kindern depressiver Eltern	119
5.2	Aus der Sicht des Kindes	120
5.2.1	Unverständliche Signale	120
5.2.2	Sorgen und Gedanken, die die Kinder nicht verstehen	121
5.2.3	Alltagsstrukturen, die zusammenbrechen	122
5.3	Wie erkenne ich als Helfer eine depressive Erkrankung?	123
5.3.1	Depression als Krankheit: das Wissen um die Ursachen	123
5.3.2	Depression als Krankheit: das Wissen um den Verlauf	124
5.3.3	Depression als Krankheit: das Wissen um die Symptome	125
5.3.4	Behandlung der Depression	126
5.4	Konkrete Fördermaßnahmen im Lebenskontext einer depressiven Erkrankung	128
5.4.1	Depression oder Traurigkeit: das Wahrnehmen von Symptomen	129
5.4.2	Depression macht Helfer hilflos? Die Fähigkeit, über dieses Wissen mit dem Betroffenen kommunizieren zu können	135
5.4.3	Kindzentrierte Interventionen	137
5.4.4	Transdisziplinäre Arbeit	142

6	Frühe Fördermaßnahmen für Kinder mit an Schizophrenie erkrankten Eltern	146
6.1	Ressourcen für Kinder	146
6.2	Aus der Sicht des Kindes	147
6.2.1	Unverständliche Signale für das Kind	147
6.2.2	Alltagsstrukturen, die zusammenbrechen	149
6.3	Wie erkenne ich als Helfer eine Schizophrenie?	149
6.3.1	Das Wissen um Ursachen und Verlauf	149
6.3.2	Schizophrenie: das Wissen um die Symptome	152
6.3.3	Schizophrenie: das Wissen um die Behandlung	153
6.3.4	Die Fähigkeit der Wahrnehmung von Symptomen einer Schizophrenie	155
6.4	Konkrete Fördermaßnahmen für Kleinkinder in Lebenszusammenhängen einer Schizophrenie	157
6.4.1	Gemeinsame Arbeit mit den Eltern	157
6.4.2	Kindzentrierte Interventionen	159
6.4.3	Transdisziplinäre Arbeit	161
6.5	Psychopharmaka als Unterstützung	165
7	Ausblick	171
7.1	Der Lebenszusammenhang „Eltern mit Persönlichkeitsstörungen“ ..	171
7.2	Evaluation früher präventiver Maßnahmen	175
	Literatur	180
	Sachregister	191